

LANDESVERBAND

Ehrenamt

Ehrung und
Abschied

Seite 14

Reisen mit dem VdK

Silvester bei
den Ostfriesen

Seite 15

Steuertipp

Welche Kassenboni
sind steuerfrei?

Seite 15

Lob und Dank für
Engagement des VdK

Zum 19. Ordentlichen Landesverbandstag hat der VdK Niedersachsen-Bremen viel Anerkennung erfahren. Die Landespolitiker und Vertreter aus Verbänden und Schwerbehindertenorganisationen dankten für Verbesserungen in der Sozialpolitik, den engagierten Einsatz der vielen Ehrenamtlichen und die kompetente Unterstützung der Mitglieder im Sozialrecht.

„Danke für die Ausdauer, sich immer wieder aktuellen Herausforderungen zu stellen, danke für die Lobbyarbeit und danke für die vielen Haupt- und Ehrenamtlichen, die sich vor Ort einsetzen. Wir brauchen den Sozialverband VdK! Wir brauchen weiterhin so engagierte Menschen und wir brauchen auch in der Politik jemanden, der auf der Seite derer steht, die Unterstützung benötigen, eine klare Sprache spricht und auch immer für Lösungen bereit ist.“ **(Olaf Lies, Ministerpräsident von Niedersachsen)**

„Der VdK Niedersachsen-Bremen ist mit seinen rund 115 000 Mitgliedern seit 75 Jahren ein zentraler Partner, Kritiker und Mitgestalter der niedersächsischen Sozialpolitik.“ **(Stephan Weil, ehemaliger Ministerpräsident)**

„Der Sozialverband VdK steht für den Kitt, der die Gesellschaft zusammenhält.“ **(Andreas Bovenschulte, Bürgermeister von Bremen)**

„Dem VdK gelingt es immer wieder, den Blick auch auf all jene zu lenken, die in unserer Gesellschaft zu wenig oder gar nicht gehört werden – dafür möchte ich meinen Respekt aussprechen und mich von Herzen bedanken.“ **(Dr. Claudia Schilling, Sozialsenatorin Bremen)**

„Ein soziales Niedersachsen ist ohne den VdK und seine Ehrenamtlichen nicht vorstellbar.“ **(Kerstin Tack, Vorsitzende Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen)**

„Für Ihren beeindruckenden Einsatz und Ihre kritisch-konstruktive Begleitung der Politik möchte ich Ihnen ganz herzlich danken. Machen Sie weiter so, wir brauchen Sie!“ **(Dr. Andreas Philippi, Sozialminister Niedersachsen)**

„Seit vielen Jahren sind Sie im Landesbeirat für Menschen mit Behinderungen aktiv. Ich danke sehr für Ihr Engagement in diesem Gremium und auch darüber hinaus. Schön, wenn wir uns weiterhin gemeinsam dafür einsetzen, dass die UN-Behindertenrechtskonvention umgesetzt wird.“ **(Annetraud Grote, Niedersächsische Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung)**

Eine starke Mannschaft mit viel Erfahrung und frischen Ideen im Ehrenamt hat der Landesverbandstag des Sozialverbands VdK Niedersachsen-Bremen im Juni in den Landesvorstand gewählt. Das Amt des Landesvorsitzenden übernimmt weiterhin Friedrich Stubbe. Mit großer Mehrheit bestätigten ihn die Delegierten in Hannover.

Friedrich Stubbe führt den knapp 115 000 Mitglieder starken Landesverband bereits seit 2017 als Vorsitzender an. „Ich danke den Delegierten für ihr Vertrauen und freue mich, dass ich unseren Verband und seine Mitglieder auch weiterhin in der Öffentlichkeit vertreten darf, mit Politikern über unsere Forderungen für eine gerechte Gesellschaft streiten und Ehrenamtliche in ihrer wichtigen Arbeit unterstützen darf“, sagte er nach seiner Wiederwahl. „Ein Leben ohne den VdK kann ich mir nicht vorstellen – denn es gibt noch so viel zu tun und wir werden nicht nachlassen in unseren Bemühungen für mehr Gerechtigkeit!“

Ergebnis der Wahl

Stubbe zur Seite stehen auch weiterhin die beiden stellvertretenden Landesvorsitzenden Jutta Da Corte (Göttingen) und Birgit Becker (Wittmund). Außerdem wählten die VdKler folgende Personen in den Landesvorstand: Schatzmeisterin Birgit Ohlhoff (Oldenburg-Stadt), stellvertretender Schatzmeister Thomas Flügge



Die Talkrunde während der Abschlussveranstaltung: Dr. Marco von Münchhausen, stellvertretende Landesvorsitzende Birgit Becker, Moderator Yared Dibaba, VdK-Präsidentin Verena Bentele und Landesgeschäftsführer Holger Grond.

Foto: Peter Himself

Ehrenamt im Mittelpunkt

Friedrich Stubbe auf Landesverbandstag im Amt bestätigt – Talkrunde mit VdK-Präsidentin



Der neugewählte Landesvorstand mit dem Vorsitzenden Friedrich Stubbe (Fünfter von links).

Foto: Peter Himself

(Lüchow-Dannenberg), Schriftführer Holger Beyer (Wesermarsch), stellvertretende Schriftführerin Anke Erlach (Ammerland), Frauenvertreterin Gunda Menkens (Oldenburg-Land), Vertreterin der jüngeren Mitglieder Miriam Wagner (Leer-Aschendorf) sowie die Beisitzerinnen und Beisitzer Johanna Baasen (Ammerland), Thorsten Baumgarten (Leer-Aschendorf), Hartmut Erdmann (Lüneburger Heide), Christine Koch (Celle), Rolf Münch (Bremen), Barbara Pagel (Cuxhaven) und Heidrun Schrader

(Braunschweig). Zu Landesverbandsrevisoren wurden Hans-Georg Oltmanns (Cloppenburg) und Roswitha Kluth-Münch (Bremen) gewählt.

„Gerade in Zeiten politischer Umbrüche und zunehmender sozialer Unsicherheit ist es wichtiger denn je, als Gesellschaft solidarisch zusammenzuhalten und niemanden zurückzulassen“, ist Landesvorsitzender Friedrich Stubbe überzeugt. Deshalb stand der Landesverbandstag unter dem Motto „VdK: Hält zusammen“. Für eine sozial gerechte Gesellschaft bedarf es nach Ansicht der Delegierten grundlegender Veränderungen in den Bereichen Alterssicherung, Gesundheit und Pflege sowie Barrierefreiheit. Der VdK Niedersachsen-Bremen nennt diese Probleme beim Namen und wird die Sozialpolitik auch in den kommenden Jahren weiter kritisch begleiten.

Feierlicher Abschluss

Bei der feierlichen Abschlussveranstaltung lobte VdK-Präsidentin Verena Bentele in ihrer Festrede das riesige gesellschaftliche Potenzial der VdKler: „Unser Ehrenamt stärkt die Gemeinschaft, wirkt gegen Einsamkeit und entfaltet politische Wirksamkeit. Unsere laute Stimme als größter Sozialver-

band mit bundesweit über 2,3 Millionen Mitgliedern ist heute wichtiger denn je. Ohne die Arbeit unserer ehren- und hauptamtlich Engagierten könnten wir die Sozialpolitik im Land und im Bund nicht so aktiv mitgestalten!“ An die Politik gerichtet forderte sie sichere Renten, ein funktionierendes und bezahlbares Gesundheits- und Pflegesystem, die Bekämpfung von Armut und die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen.

In einer anschließenden Talkrunde sprach Moderator Yared Dibaba darüber, wie die drei Säulen des VdK – Ehrenamt, politische Arbeit und sozialrechtliche Vertretung – ineinandergreifen. Dazu diskutierten Dr. Marco von Münchhausen und VdK-Präsidentin Verena Bentele, die stellvertretende Landesvorsitzende Birgit Becker und VdK-Landesgeschäftsführer Holger Grond. Von Münchhausen stellte dabei heraus: „Ehrenamt als sinnstiftendes Engagement für andere verbindet, ist herausfordernd und bringt Anerkennung. Wer klug ist, engagiert sich ehrenamtlich!“

Christina Diekmann

Weitere Informationen zum Landesverbandstag auf den folgenden Seiten sowie online unter

➔ <https://nb.vdk.de/lvt2025>

Vermittlungsgremium neu gewählt

Friedrich Dellmann übernimmt Vorsitz im Beschwerde- und Schlichtungsausschuss

Einstimmig wurde Friedrich Dellmann aus Bad Zwischenahn zum neuen Vorsitzenden des Beschwerde- und Schlichtungsausschusses im VdK Niedersachsen-Bremen gewählt. Dieses Gremium hat die Aufgabe, bei internen Meinungsverschiedenheiten und Streitigkeiten zwischen einzelnen Mitgliedern, zwischen Mitgliedern und Verbandsstufen oder zwischen den Verbandsstufen zu vermitteln.

Im VdK-Ehrenamt hat der 75-jährige bereits langjährige Erfahrung auf Orts- und Kreisverbandsebene. Und aus seinem früheren Berufsleben kennt Dellmann sich bestens

mit Streitigkeiten aus: 35 Jahre hat er als Jurist und Leiter der Rechtsabteilung die VdK-Mitglieder in sozialrechtlichen Angelegenheiten vertreten. „Ich weiß, wie viel Gutes der VdK für seine Mitglieder erreichen kann. Deshalb freue ich mich sehr, dass ich in diesem Ausschuss daran weiter mitwirken darf“, erklärte Dellmann. Unterstützt wird er dabei von den Mitgliedern Wolfgang Eder (Stade), Friedrich Norden (Rotenburg), Harry Opel (Celle) und Heinz Wilhelm (Schaumburg). Stellvertretende Mitglieder sind Hans-Jürgen Habelmann (Diepholz) und Reinhold Krull (Cloppenburg).



Die neu gewählten „Streitschlichter“ um den Vorsitzenden Friedrich Dellmann (links).

Foto: Peter Himself

Ein Leben für den VdK

Ehrungen für langjährig Aktive und ausgeschiedene Vorstandsmitglieder

„Mehrere Jahrzehnte ehrenamtliche Arbeit für den VdK – dahinter stecken ein enormes Engagement und eine unerschütterliche Verbundenheit mit unserem Verband“, lobte Landesvorsitzender Friedrich Stubbe. Während des Landesverbandstags nutzte er den feierlichen Rahmen, um mehrere Vorstandsmitglieder für ihren besonderen Einsatz im VdK Niedersachsen-Bremen auszuzeichnen.

Gleich drei Mitglieder des Landesvorstands erhielten die silberne Präsidiumsnadel des VdK Deutschland für besondere Verdienste für den VdK: Landesfrauenvertreterin Gunda Menkens ist seit 36 Jahren auf allen Ebenen des Verbands ehrenamtlich tätig. Ihr Hauptaugenmerk in der Sozialpolitik liegt auf der Beseitigung von Lohnunterschieden zwischen Frauen und Männern. Den Equal Pay Day hat sie daher als feste Größe im Kalender der Verbandsstufen etabliert.

Auch der frühere Leiter der Landesrechtsabteilung Lüneburg, Hartmut Erdmann, engagiert sich seit 40 Jahren ehrenamtlich für den VdK. 17 Jahre hat er bereits das Amt des Beisitzers im Landesvorstand inne und war zuvor Vertreter der jüngeren Mitglieder. Darüber hinaus ist er im Satzungs- und Geschäftsordnungsausschuss tätig.



Friedrich Stubbe (rechts) und Holger Grond (von links) danken Jutta Lorentzen, Heinrich Viets, Josef Botterweck und Marion Zebralla-Fischer (stellvertretend für Walter Dammann).

Fotos: Peter Himsel

Dem langjährigen Beisitzer Walter Dammann sind Barrierefreiheit und die Teilhabe von Menschen mit Behinderung eine Herzensangelegenheit. Sein Engagement als Behindertenbeauftragter und die verschiedenen Ehrenämter im VdK haben sich in 44 Jahren gut ergänzt. Aus gesundheitlichen Gründen trat Walter Dammann nicht erneut zur Wahl an, die Ehrung nahm stellvertretend für ihn Marion Zebralla-Fischer entgegen.

Jutta Lorentzen, die 33 Jahre als Schatzmeisterin im Landes-

vorstand tätig war, trat ebenfalls nicht mehr zur Wahl an. Ihr Abschied war ein sehr emotionaler Moment während des Landesverbandstags. „Es war eine schöne, wenn auch arbeitsreiche Zeit. Ich habe 33 Jahre viel Vergnügen am Ehrenamt für unseren Landesverband gehabt“, resümierte Lorentzen sichtlich bewegt. Sie ist seit 47 Jahren auf allen Ebenen des VdK – vom Orts- bis zum Bundesverband – aktiv. „Du warst vom ersten Tag an engagiert, hast immer ein offenes Ohr für die Mit-



VdK-Präsidentin Verena Bentele überreicht Hartmut Erdmann (links) und Gunda Menkens die silberne Präsidiumsnadel. Friedrich Stubbe (rechts) und Holger Grond (Mitte) gratulieren zur Auszeichnung.

glieder und ein gutes Auge für die Finanzen im gesamten Landesverband“, dankte Stubbe seinen langjährigen Vorstandskollegin. „Ohne Menschen wie dich wäre unsere Gesellschaft ein ganzes Stück ärmer!“

Großer Dank

Auch Heinrich Viets ließ sich nicht erneut aufstellen. Er war seit 2012 als stellvertretender Landeschatzmeister tätig, außerdem zehn Jahre Vorsitzender des Kreis-

verbands Rotenburg. Viets und Jutta Lorentzen wurden anschließend für ihre Verdienste im Landesvorstand zu Ehrenvorstandsmitgliedern gewählt, um weiterhin wertvolle Erfahrung einzubringen.

Weiter schied Josef Botterweck aus Stade aus dem Landesvorstand aus, er war vier Jahre lang Beisitzer. Zusätzlich übernahm er bis 2025 das Amt des Vorsitzenden im Kreisverband Stade, auch im Ortsverband Himmelpforten engagierte er sich acht Jahre ehrenamtlich.

IMPRESSIONEN VOM LANDESVERBANDSTAG 2025



Moderator Yared Dibabas Ansprache auf Plattdeutsch kommt gut an.



Gute Laune in Hannover: Für die Delegierten steht neben Diskussionen über sozialpolitische Themen auch der Austausch untereinander im Fokus.



Landeschef Friedrich Stubbe bei seinem Rückblick und Ausblick auf die nächsten Jahre.

Fotos: Peter Himsel



Das hauptamtliche Team um Landesgeschäftsführer Holger Grond (rechts) hat den Landesverbandstag über mehrere Monate vorbereitet.



Sehr nahbar: VdK-Präsidentin Verena Bentele tauscht sich mit Ehrenamtlichen des Kreisverbands Lüchow-Dannenberg aus.

Weitere Infos und Fotos

<https://nb.vdk.de/lvt2025>

IMPRESSUM

Landesteil
Niedersachsen-Bremen
Sozialverband VdK
Niedersachsen-Bremen
Verantwortlich:
Christina Diekmann
Anschrift:
VdK Niedersachsen-Bremen
Landesredaktion VdK-ZEITUNG
Nikolausstraße 11
26135 Oldenburg
Telefon (04 41) 2 10 29-0
Fax (04 41) 2 10 29-10
E-Mail diekmann@vdk.de
Internet
niedersachsen-bremen.vdk.de

AKTUELLES REISE-ANGEBOT

Feiern Sie Silvester bei den Ostfriesen!

Fünftägige Reise zum Jahreswechsel – mit Küstenrundfahrt, Seehundstation und Meyer-Werft-Besichtigung

Vom 29. Dezember 2025 bis zum 2. Januar 2026 bietet die VdK Service GmbH des Sozialverbands VdK Niedersachsen-Bremen eine Silvesterreise an. Erleben Sie Ostfriesland zur Winterzeit und genießen Sie den Jahreswechsel an der Küste.

Tag 1 – Eigene Anreise: Nach der Ankunft im Hotel am Pferdemarkt in Aurich erhalten Sie einen Begrüßungstrunk.

Tag 2 – Jever und Wilhelmshaven: Für heute steht eine Tagesfahrt mit Zwischenstopp in Jever auf dem Programm. Danach geht es weiter nach Wilhelmshaven, Deutschlands größtem Marinestützpunkt. Bei einer Stadtrundfahrt lernen Sie die schönsten Seiten von Wilhelmshaven kennen. Anschließend haben Sie Gelegenheit zur Mittagspause und Zeit für weitere Besichtigungen, etwa im Wattenmeer Besucherzentrum, im Marinemuseum oder für einen

Das Jahr ruhig ausklingen lassen und Silvester mal ganz anders begehen.

Spaziergang am Südstrand und zur Kaiser-Wilhelm-Brücke.

Tag 3 – Papenburg und Leer: Nach einem ausgiebigen Frühstück besichtigen Sie am Silvestertag die Papenburger Meyer Werft. Weiter geht es nach Leer mit Stadtbummel und Mittagspause. Nachmittags kehren Sie ins Hotel zurück für die Silvesterfeier mit Buffet und ausgewählten Freigetränken.

Tag 4 – Große Küstenrundfahrt: Am Neujahrsmorgen führt Sie die Küstenrundfahrt mit Reiseleitung zunächst in die Seehafenstadt Emden. Anschließend geht es weiter nach Greetsiel. Im romantischen Fischer- und Künstlerdorf mit einer großen Kutterflotte und historischen Windmühlen besteht die Möglichkeit zum Bummel mit Mittagspause. Am Nach-

mittag fahren Sie weiter nach Norddeich und besuchen die Seehundaufzuchtstation, wo die kleinen Meeressäuger mit ihren Knopfaugen Sie schon erwarten. Entlang der Küste geht es danach zurück ins Hotel.

Tag 5 – Heimreise: Nach dem Frühstück treten Sie Ihre Heimreise an.

Im Reisepreis enthalten sind vier Übernachtungen mit Frühstück im Hotel am Pferdemarkt in Aurich, mit Begrüßungstrunk, Silvesterfeier mit Buffet und ausgewählten

Freigetränken, Tagesfahrt nach Jever und Wilhelmshaven, Stadtrundfahrt in Wilhelmshaven, Besichtigung der Meyer Werft, Besuch der Stadt Leer und der Seehundaufzuchtstation in Norddeich, Küstenrundfahrt, erfahrene Reiseleitung.

Der **Reisepreis** beträgt pro Person im Doppelzimmer mit Frühstück 589 Euro. Mit Halbpension kostet die Reise 659 Euro. Für ein Einzelzimmer wird ein Zuschlag von 150 Euro berechnet.

Reiseveranstalter ist Perlen Ostfrieslands.



Foto: pixabay

Infos und Anmeldung

- VdK Service GmbH
- ☎

(04 41) 2 10 29-50 (montags bis freitags 9 bis 12 Uhr)
- ☎

(04 41) 2 10 29-84
- @

dirks@vdk.de
- 🏠

VdK Service GmbH, Nikolausstraße 11, 26135 Oldenburg

Frauen etwas häufiger betroffen

Jeder Fünfte hat Rückenschmerzen

Rückenschmerzen sind ein Volksleiden, auch in Niedersachsen. Eine Datenanalyse der Krankenkasse Barmer für das Jahr 2023 hat ergeben, dass mehr als jeder Fünfte (22 Prozent) mindestens einmal im Jahr wegen Rückenschmerzen einen Arzt aufsucht. Frauen sind etwas häufiger betroffen als Männer.

Dennoch: Die aktuellen Zahlen stellen eine leichte Verbesserung dar. 2010 gab noch jeder vierte Befragte (25 Prozent) an, mindestens einmal im Jahr wegen Rückenschmerzen zum Arzt zu gehen. Die Barmer sieht dafür aber eher technische Gründe als eine echte Besserung: „Trotz sinkender Zahlen dieser Diagnose gehen wir nicht davon aus, dass es tatsächlich weniger Patientinnen und Patienten mit Schmerzen im Rücken gibt“, sagt Landesgeschäftsführerin Heike Sander. Vielmehr habe sich das Schmerzverständnis in der medi-

zinischen Praxis weiterentwickelt, wodurch Rückenschmerzen heute auch als chronische Schmerzerkrankung aufgefasst und zum Teil unter einem anderen Diagnoseschlüssel dokumentiert würden, erklärt die Barmer-Chefin.

Was hilft?

Die Rückengesundheit schonen können der Krankenkasse zufolge viel Bewegung sowie passende Möbel. „Wer viel sitzt, sollte regelmäßig die Sitzposition ändern, um Muskeln und Gelenke zu entlasten“, rät Sander. „Ergonomische Möbel wie ein guter Bürostuhl oder ein höhenverstellbarer Schreibtisch können dabei helfen.“ Weitere einfache Maßnahmen mit großer Wirkung sind demnach: die Treppe statt des Fahrstuhls zu nehmen und häufiger vom Bürotisch oder Sofa aufzustehen, um sich die Beine zu vertreten.

dpa/cdi



Zahlreiche Menschen leiden unter Rückenschmerzen – viel Bewegung kann helfen.

Foto: www.pixabay.com

STEUERTIPP

Welche Kassenboni sind steuerfrei?

Die rund 95 gesetzlichen Krankenkassen belohnen gesundheitsbewusstes Verhalten ihrer Mitglieder mit einem Bonusheft oder einer Bonus-App auf unterschiedliche Weise. Solche Bonusprogramme sollen beispielsweise zur Teilnahme an Ernährungskursen, Entspannungs- oder Sportprogrammen motivieren. Wird das vorgegebene Ziel erreicht, zahlt die Krankenkasse als Belohnung eine Prämie in Form eines Geldbetrages oder einer Sachprämie. Doch wie wirkt sich das steuerlich aus?

Bonuszahlungen bleiben bis zu einer jährlichen Höhe von 150 Euro pro versicherter Person steuerfrei. Allerdings gewähren manche Krankenkassen höhere Boni pro Jahr. Übersteigt die individuelle Prämie den gesetzlichen Freibetrag, wirkt sich das nachteilig auf den Steuerabzug aus. Darauf weist die Lohnsteuerhilfe Bayern (Lohi) hin und erklärt, wann und wie man Steuern sparen kann.

Fast ein Jahrzehnt haben sich Finanzgerichte und -behörden mit Prämienzahlungen von Krankenkassen beschäftigt. Durch das Jahressteuergesetz 2024 wurde die zuletzt praktizierte Regelung mit der 150-Euro-Obergrenze auf Dauer festgelegt. Davon betroffen sind zusätzliche Gesundheitskosten, die der Versicherte selbst getragen hat. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Krankenkasse im Nachhinein nur einen anteiligen oder den vollen Betrag ersetzt. Auch pauschale Kostenerstattungen für Gesundheitsmaßnahmen wirken sich steuerlich nicht aus und müssen in der Steuererklärung nicht mehr angegeben werden.

Es gibt aber verschiedene Prämienzahlungen, die sich steuerlich



Besser vorsorgen: Sogenannte Präventionskurse werden häufig von der Krankenkasse belohnt.

Foto: www.pexels.com

auswirken. Wird für Maßnahmen, zum Beispiel Vorsorgeuntersuchungen oder Schutzimpfungen, bei denen es sich um eine reguläre Kassenleistung handelt, ein Bonus von der Krankenkasse gewährt, so wertet das Finanzamt dies als Beitragsrückerstattung. Denn die Kosten wurden ohnehin von der gesetzlichen Krankenkasse getragen. In diesem Fall stellt die Bonuszahlung keine Kostenerstattung dar, sondern wird von den Finanzbehörden als Einnahme betrachtet, die den Krankenkassenbeitrag steuerlich reduziert.

Die Versicherungsbeiträge für die Basiskrankenversicherung können als Vorsorgeaufwendungen in der Steuererklärung in voller Höhe geltend gemacht werden. Durch den Abzug bei den Sonderausgaben reduzieren sie die Steuerlast erheblich. Liegt indes eine Beitragsrückerstattung der Krankenkasse vor, mindert diese die Sonderausgaben. Dies vollzieht das Finanzamt anhand der Daten, die von den Krankenkassen elektro-

nisch übermittelt werden. Erfreulich ist, dass Bonuszahlungen bis 150 Euro dem Finanzamt nicht mehr mitgeteilt werden. Waren solche Bonuszahlungen in der Vergangenheit steuerlich nachteilig, so kann sie nun jeder problemlos nutzen.

Tipp

Sollte der Bonus über diesem Betrag liegen, reduziert das Finanzamt die Sonderausgaben um den übersteigenden Betrag. „In diesem Fall sollten Steuerpflichtige einen Einspruch gegen den Steuerbescheid erheben und nachweisen, dass es sich um eine Bonuszahlung nach Paragraph 65a SGB V handelt“, rät die Lohnsteuerhilfe Bayern. Dafür kann bei der Krankenkasse eine Bescheinigung eingeholt werden, welche die Art der Bonuszahlung bestätigt.

Mehr Informationen und Unterstützungsangebote unter

➔ www.lohi.de/steuertipps

VdK Rotenburg radelt fürs Klima

Insgesamt 576 Kilogramm CO-2 hat das VdK-Team aus Rotenburg beim Stadtradeln im Mai eingespart. Bereits zum zweiten Mal haben VdK-Mitglieder des Ortsverbands an der bundesweiten Aktion teilgenommen. Diesmal haben sie dabei den 19. Platz belegt – von 86 Teams in Rotenburg.

Beim Stadtradeln geht es um Gesundheitsfürsorge, gemeinsame Freizeit, Naturerlebnisse und natürlich um die Vermeidung von gefährlichen Stickoxiden. Die Idee daran teilzunehmen entstand in der Radtour-Gruppe des VdK-Ortsverbands, welche in den Sommermonaten regelmäßig Touren mit anschließendem Beisammensein durchführt.

48 Tonnen CO-2

Alle Teams in Rotenburg haben durch ihre Fahrten zusammen 48 Tonnen CO-2 vermieden. Im Durchschnitt hat jeder Teilnehmer aus dem VdK-Team in den drei Wochen 300 Kilometer zurückgelegt. Dies geschah bei gemeinsamen Fahrten mit dem ADFC, Einzeltouren oder in der Radtour-Gruppe.



Unternehmen immer wieder gemeinsam Touren: Die VdK-Radtour-Gruppe.

ALLES GUTE

Der zuständige Ortsverband, der Kreisverband sowie der Landesverband gratulieren ganz herzlich zur Goldenen und Diamantenen Hochzeit und wünschen noch viele gemeinsame Jahre bei bester Gesundheit.

Goldene Hochzeit

Johanne und Hermann Meyer, 10. Juli, Ortsverband Emlichheim

Brigitte und Hermann Wöhling, 18. September, Ortsverband Stöcken-Rosche

Diamantene Hochzeit

Elisabeth und Adolf Baum, 27. Januar, Ortsverband Stöcken-Rosche

Marita und Helmut Bolles, 2. Juli, Ortsverband Oldenburg-Nord

Im Scheinwerferlicht

Ehrenamtsaktion „Alles geht zusammen“ in Berlin gestartet

„Licht aus und Film ab“, hieß es im Juni für zahlreiche VdKler in Berlin. Auch einige Niedersachsen waren bei der Premiere der neuen VdK-Aktion „Alles geht zusammen“ dabei – und sahen sich selbst zum ersten Mal auf der großen Leinwand im Kino „Delphi Lux“.

Seit über 75 Jahren sind die Ehrenamtlichen das Herzstück des Sozialverbands VdK. Sie leben Solidarität und Menschlichkeit. Zur Förderung und Stärkung des VdK-Ehrenamts hat der Bundesverband eigens eine Aktion ins Leben gerufen. „Alles geht zusammen“ zeigt in mehreren Kurzfilmen und Interviews, was unser Ehrenamt leistet und in welchen Bereichen der VdK sich für eine sozial gerechte Gesellschaft einsetzt. In den bewegenden Filmen kommen auch einige Ehrenamtliche aus Niedersachsen und Bremen zu Wort.

Premiere im Delphi

An der Film Premiere im Berliner Kino „Delphi Lux“ haben Engagierte aus allen Landesverbänden teilgenommen. Eine von ihnen war Birgit Ohlhoff aus Oldenburg. „Es gab Popcorn und Getränke. Natürlich wurden viele Fotos gemacht – und dann ging es rein in den Kinosaal“, erinnert sie sich. „Unsere Präsidentin Verena Bentele machte den Auftakt: eine kleine Einführungsrede mit einem riesengroßen Dank an alle Ehrenamtlichen. Dann wurden mehrere Filme und auch Interviews gezeigt. Ich selbst war in einem Film tatsächlich auch dabei. Es war schon spannend, nun auf großer Leinwand zu sehen, was die Filmcrew im letzten Herbst mit uns gedreht hatte. Anschließend



Das Team Niedersachsen in Berlin (von links): Landesvorsitzender Friedrich Stubbe, Miriam Wagner, Frank Lauxtermann, Birgit Ohlhoff, VdK-Präsidentin Verena Bentele und Andreas Rohloff.

durften wir selbst vor Publikum noch einmal auf der Bühne Erlebnisse und Geschichten aus der Ehrenamtsarbeit erzählen. Auch die Filmcrew hat von so vielen schönen Begegnungen von ihrer „Filmreise“ berichtet – und von den Unterschieden zwischen Nord- und Süddeutschland. Insgesamt waren die Filme sehr berührend. Und auch das Zusammensein mit allen Ehrenamtlichen aus ganz Deutschland war für mich etwas ganz Besonderes!“

Diese Aktion zeigt, was den VdK stark macht: der Zusammenhalt von vielen – vom großen politischen Einsatz seiner Präsidentin bis hin zum wertvollen Engagement der

vielen Ehrenamtlichen vor Ort. Für den Landesvorsitzenden Friedrich Stubbe steht das Ehrenamt seit jeher an erster Stelle, deshalb unterstützt auch er diese Aktion: „Wir bieten dem Ehrenamt hiermit eine Bühne und rücken sie ins Scheinwerferlicht. Lasst uns gemeinsam zeigen, was Ehrenamt im VdK bedeutet. Diese Aktion ist für euch – und lebt durch euch. Danke, dass ihr dem VdK ein Gesicht gebt. Denn „Alles geht zusammen“ – besonders mit euch!“

Zu sehen sind die VdK-Filme im Internet unter

➔ www.allesgehtzusammen.de

Echte Hilfe für unsere Mitglieder

VdK-Rechtsabteilung erstreitet 47,5 Millionen an Nachzahlungen

Wenn die jahrelange Arbeit krank macht, kämpft der Sozialverband VdK Niedersachsen-Bremen für die soziale Absicherung der Menschen. So hat der Verband Sozialleistungen in Höhe von 47,5 Millionen Euro in den vergangenen vier Jahren für seine Mitglieder erstritten.

Auf dem Landesverbandstag stellte der VdK seine Bilanz im Sozialrecht vor: In mehr als 52 000 Verfahren haben die Juristinnen und Juristen die Rechte der Mitglieder gegen Versicherungsträger, Ämter und Behörden durchgesetzt und dabei Nachzahlungen in Millionenhöhe erwirkt. „Es macht uns fassungslos, dass Sozialleistungen, die den Menschen eigentlich per Gesetz zustehen, häufig zunächst abgelehnt werden“, erklärt Landesvorsitzender Friedrich Stubbe. „Erst wenn wir juristisch dagegen vorgehen, werden sie genehmigt. Dabei haben diese Menschen jahrelang hart gearbeitet und Steuern gezahlt. Doch wenn sie krank werden, lässt man sie allein – das ist unmenschlich.“ Der VdK Niedersachsen-Bremen verlangt deshalb, dass Versicherungen und Ämter die bestehenden Sozialgesetze einhalten und den Betroffenen die dringenden



Oft können Ansprüche nur mit juristischen Mitteln erkämpft werden.

notwendigen Leistungen zusprechen – ohne zermürbende Gerichtsverfahren.

So wurde beispielsweise eine Erwerbsminderungsrente zunächst abgelehnt, weil die Rentenversicherung dem Mann trotz epileptischer Anfälle und einem versteiften Fußgelenk einen vollen Arbeitstag zutraut. Pflegehilfsmittel wurden anfangs verweigert, obwohl sich der Gesundheitszustand der Betroffenen enorm verschlechtert hatte.

Und ein anderes Mitglied musste mehr als vier Jahre um ein Handbike kämpfen, obwohl es sich ohne dieses Hilfsmittel nicht mehr allein fortbewegen konnte.

Menschen, die sich an den VdK wenden, seien durch Krankheit oder Behinderung zwingend auf dieses Geld angewiesen, so VdK-Chef Stubbe. Ein Ablehnungsbescheid lasse das Vertrauen in den Sozialstaat und dessen Unterstützung weiter schwinden. **cdi**

† IN MEMORIAM

Joachim Grond

Der VdK-Landesverband trauert um seinen ehemaligen Mitarbeiter Joachim „Jochen“ Grond. Er verstarb am 2. Juli 2025 im Alter von 87 Jahren. Joachim Grond war von 1998 bis 2010 als Rechtsberater in der Landesverbands-geschäftsstelle in Oldenburg tätig. Die direkte Unterstützung der Mitglieder in allen sozialrechtlichen Angelegenheiten lag ihm besonders am Herzen. Durch seine offene und herzliche Art war er auch bei den Mitarbeitenden sehr beliebt.

Eugen Krey

Im Alter von 84 Jahren ist unser langjähriges Mitglied und ehrenamtlicher Mitarbeiter Eugen Krey am 7. Juli 2025 gestorben. Krey gehörte dem VdK-Landesverband 21 Jahre als Mitglied an. Den Ortsverband Leer-Loga hat er als Vorsitzender von 2009 bis 2014 geführt; bis zuletzt war er als Beisitzer ehrenamtlich tätig. Im Kreisverband Leer war er zudem vier Jahre als stellvertretender Schriftführer aktiv.

Thomas Hornig

Der Ortsverband Wolfenbüttel trauert um sein langjähriges Vorstandsmitglied Thomas Hornig. Im Alter von 73 Jahren ist er am 24. Juni 2025 verstorben. Hornig war seit 2010 als Vorsitzender im Ortsverband für die Mitglieder da. Er hat gesellige Treffen und Ausflüge organisiert, aber auch immer wieder das Gespräch mit Regionalpolitikern gesucht und so auf Missstände aufmerksam gemacht. Zudem war er bis 2017 stellvertretender Vorsitzender des Kreisverbands Braunschweig-Salzgitter.

Dieter Wrede

Der Ortsverband Oldenburg-Nord trauert um sein langjähriges Vorstandsmitglied Dieter Wrede. Im Alter von 77 Jahren ist er am 19. Mai 2025 verstorben. Wrede war seit 16 Jahren Mitglied im VdK. Er unterstützte den Verband viele Jahre ehrenamtlich – zunächst als Beisitzer, später als stellvertretender Ortsvorsitzender. Von Vorstandskollegen und Mitgliedern wurde er besonders für seine herzliche Art und sein großes Engagement geschätzt.

Der Sozialverband VdK ist für ihren Einsatz sehr dankbar und wird ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

ZAHL DES MONATS

1,3 Millionen Menschen in Niedersachsen waren im Jahr 2024 armutsgefährdet, hat das Landesamt für Statistik Niedersachsen mitgeteilt. Damit stieg die Zahl um 0,2 Prozent zum Vorjahr an. Besonders betroffen sind junge Menschen bis 25 Jahre, Alleinerziehende sowie Ältere, da deren Renten meist weit unter dem früheren Einkommen liegen.

Bookholzberg rührt Werbetrommel



Bei sommerlichen Temperaturen präsentierte sich der seit Kurzem wieder besetzte Ortsverband Bookholzberg auf dem regionalen Sommermarkt. Mit einem großen Infostand, diversen Werbemitteln und einem Glücksrad kamen die VdKler schnell mit den Besuchern ins Gespräch. Dabei konnten viele Fragen über den VdK beantwortet werden. Und es wurde fleißig die Werbetrommel gerührt. Der gesamte Vorstand des Ortsverbands um den Vorsitzenden Jens Hitschke (rechts) war am Stand vertreten.

Wahlen in Arle



Im 300 Mitglieder starken Ortsverband Arle wurden Gerhard Heyen (Zweiter von rechts) als Vorsitzender sowie sein Vorstandsteam bei den Wahlen im Amt bestätigt. Neu dabei ist Beisitzerin Ursula Eing. Zusammen mit dem Kreisvorsitzenden Eckhard Speckmann (rechts) ehrte Heyen anschließend Alois Schließmann (von links), Gabriele Fleischer und Frank Nagel für jeweils zehnjährige Mitgliedschaft im VdK.

Ehrungen in Esterwegen



Für ihre lange Zugehörigkeit zum VdK erhielten (von links) Bernadette Kallmeyer (10 Jahre), Johann Lindemann und Gebina Jansen (beide 25 Jahre) sowie Hans-Bernd Dierkes (10 Jahre) vom Vorsitzenden des Ortsverbands Esterwegen, Ludger Eiskirch, eine Ehrenurkunde. Die Mitglieder hörten außerdem einen Vortrag vom Deutschen Roten Kreuz über Möglichkeiten der Pflege im ambulanten Bereich.

Gemeinsame Ideen für die Zukunft

Schulterschluss der Hamelner Sozialverbände

Die Folgen des demografischen Wandels und der allgemeine Mitgliederrückgang im Ehrenamt betreffen beinahe alle Verbände und Organisationen in Stadt und Land gleichermaßen. Zu diesem Ergebnis kam Hamelns VdK-Ortsvorsitzende Irene Hesse im Gespräch mit Constantin Grosch, Mitglied der Niedersächsischen Landtags und Vorsitzender des DRK Ortsvereins Hameln.

Um dem Thema eine Stimme zu geben, formulierten sie als gemeinsames Ziel von VdK und DRK die Aufrechterhaltung eines sozialen und lebendigen Weserberglands, mit kompetenten und niedrigschwelligen Beratungs- und Unterstützungsangeboten. „Unsere Hoffnung ist, dass wir durch dringend notwendige Kooperationen und Zusammenarbeit zwischen den Organisationen für unsere Region sogar neue Stärke entwickeln können“, so Grosch.

Daneben wurde über weitere für den Landkreis wichtige The-



VdK-Vorsitzende Irene Hesse und MdL Constantin Grosch.

men wie Mobilität, Barrierefreiheit und gemeinsame Veranstaltungsformate für Mitglieder gesprochen. „Es war ein sehr angenehmer und konstruktiver

Austausch mit Ideen und Visionen für die Zukunft, auf dem wir hoffentlich künftig aufbauen können“, erklärte Irene Hesse abschließend.

Führungswechsel in Lüchow

Stellvertreter Thomas Flügge löst Petra Gelsheimer ab

13 Jahre stand Petra Gelsheimer an der Spitze des Ortsverbands Lüchow. Auf der Mitgliederversammlung gab sie ihr Amt nun ab. Zum neuen Vorsitzenden wählten die Mitglieder Thomas Flügge, der bereits seit einigen Jahren als ihr Stellvertreter aktiv war und mit den Aufgaben daher bestens vertraut ist.

Den Vorstand komplettieren Lydia Niemeyer als Kassiererin, Volker Paarz als ihr Stellvertreter, Schriftführer ist Frank Gelsheimer mit Jürgen Flügel als Stellvertreter. Zur Frauenvertreterin wurde erneut Brunhilde Främke gewählt, Beisitzer sind Petra Gelsheimer, Angelika Becker, Edwin Bußmann, Karl-Heinz Buchholz und Birgit Schniedermeier. Als Kassensprüfer fungieren weiterhin Eva Flügge, Eckhard Sadrinna und Udo Freudenthal. Alle Ehrenamtlichen wurden mit absoluter Mehrheit gewählt. Nach den Wahlen



Der neue Vorstand in Lüchow: Thomas Flügge (von links) übernimmt den Vorsitz von Petra Gelsheimer.

wurden mehrere Mitglieder für ihre langjährige VdK-Zugehörigkeit geehrt. Zehn Jahre dabei ist Christel Janisch. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Petra Gambietz-Buhl, Georg Gambietz, Ger-

linde Paterjeich, Gerhard Hillebrand, Jutta Hecke und Rolf-Dieter Hogan ausgezeichnet. Eine besondere Ehrung ging an Peter Neulitz für stolze 50 Jahre Mitgliedschaft im Sozialverband VdK.

700. Mitglied in Südbrookmerland

Ortsverband freut sich über steten Zuwachs

Damit hatte Manuela Backer beim Eintritt in den VdK nicht gerechnet: In ihrem Ortsverband Südbrookmerland ist sie das 700. Mitglied und wurde entsprechend feierlich vom Ortsvorsitzenden Martin Uden und seinem Stellvertreter Christof Meyer begrüßt.

Als Willkommensgeschenk erhielt Backer einen Gutschein und Blumen. „Im April 1951 wurde unser Ortsverband mit damals sieben Mitgliedern in einer Gaststätte gegründet“, erklärte Uden beim Überschreiten der 700er-Marke. „Über den kontinuierlichen Zuwachs und das Vertrauen in die Arbeit des VdK vor Ort freuen wir



Manuela Backer wurde von Martin Uden (rechts) und Christof Meyer begrüßt.

uns sehr und sehen darin auch eine Bestätigung unseres Engagements

für soziale Gerechtigkeit und Unterstützung im Alltag.“